

AFKP Herbst-Treff 2025 im Brünig Indoor Lungern, vom 19. Sept. 2025

Bericht: Martin Sax, 22.09.2025

Die Einladung kam diesmal aus Ob dem Wald.

Remo Kuster mit seinen Kollegen Kurt Gasser und Meck Zurfluh nahmen sich der Organisation an und luden ins Brünig Indoor ein. Letzterer hat heute seine Premiere im Kreise der AFKP. Herzlich Willkommen Meck.

Pistolenschiessen und die Besichtigung der Tunnelübungsanlage des ifa (interkantonales Feuerwehr Ausbildungszentrum) standen auf dem Programm.

Die 16 Teilnehmer besammelten sich also um 15.00h vor dem Tunnelleingang.

Remo begrüßte alle und stellte uns kurz das Programm vor. Auch meinte er, wir können die Jacken draussen im Auto lassen, es sei im Tunnel etwa gleich warm wie hier draussen. Anmerkung des Schreibenden: Es war der zweitletzte Sommertag in diesem Jahr und die Temperaturen gingen weit über 25°C. Ob dies dann auch so ist im Tunnel, werden wir noch erfahren.

Die erste Station war also der 25m Pistolenschiessstand.

Remo erklärte uns den Ablauf und die mitgebrachten Waffen. Er hat aus seinem Fundus 5 Handfeuerwaffen organisiert und uns diese, inklusive deren Eigenheiten, erklärt. Gab es doch welche unter uns, die noch nie eine Pistole in der Hand hielten, geschweige denn abfeuerten. Auch dazu später mehr.



Meck Zurfluh, unser Neuling im Team, zeigte uns dann als ausgebildeter Schiessleiter, wie und auf was man achten muss, dass nichts passieren kann. Er nahm damit auch dem einen oder anderen die Angst mit den Umgang mit Waffen.

Und nun heisst es Waffe laden, Ziel erfassen, Feuer frei. Alle natürlich mit dem erlauchten Ziel, die Scheibe möglichst mittig zu treffen.

Dass bei der Siegerehrung dann ein Waffenneuling die Nase vorn hatte, hat nicht nur den Schiessenden überrascht. Lori kam als Hamburger-Schütze nur gerade 3 Punkte hinter dem Waffenerfahrenen Polizisten Urs. Gratulation euch beiden zur erfolgreichen Schiessübung. Alle anderen waren froh, dass die Kugel wenigstens in die richtige Richtung ging. Der Schreibende meinte doch das eine der andere Mal nach dem Knall «der kann noch nicht weit sein, ich habe ganz langsam abgedrückt» und «der Kartoffelsalat wird morgen sehr üppig ausfallen». Ob Lori jetzt sein Velo jetzt an den Nagel hängt und eine Pistole kauft, wird sich zeigen.

Nun, um eine schöne Erfahrung reicher, ging es ab zum Apéro. Der Obwaldner Feuerwehr Kantonal Verband offerierte uns diese feine Lungerer Köstlichkeit – Herzlichen Dank für den feinen Stollenwein mit Chäsmeckli und Brot. Dass die Temperaturen im Tunnel doch nicht ganz so warm sind wie draussen, merkte dann der eine oder andere, als er seine Jacke nun doch vermisste. Diese wurde ja auf anraten des OK-Chefs im Auto deponiert. Dankä Remo ☺

Anschliessend begrüsst uns Alex Pedroni vom ifa. Für uns alte Hasen war diese Abkürzung immer noch «interkantonales Feuerwehr Ausbildungszenter». Dass sich hier in den vergangenen Jahren einiges getan hat, merkten wir schon bald, dass aber die drei Buchstaben auch eine neue Bedeutung bekamen erfuhren wir von Alex. «International Fire Academy» (englisch gesprochen) heisst es neu und macht damit auch gleich den Sprung weit über die Landesgrenzen hinaus. Aus aller Welt reisen sie nämlich mittlerweile an, um diese weltweit einzigartige Anlage zu beüben.

Die nachgestellte Unfallscene vom verheerenden LKW Unfall im Gotthard Strassentunnel vom 24. Okt. 2001 wurde hier zur Hauptübungsgrundlage für die Zukunft. Wir bemerkten, dass Alex nicht nur Feuer und Flamme für die Feuerwehr ist, sondern diese Anlage auch in und auswendig kennt und sein Herzblut voll und ganz in seinen Job hier einbringt. Roland Bopp, unser Basler Kollege in der AFKP, klopfte sich hier noch ein bisschen selber auf die Schultern. Er, seines Zeichen ehemaliger Berufsfeuerwehr Kommanden der BF Basel Stadt und sein Kollege aus Zürich Hans Mundwiler, hatten damals die Initialzündung für dieses grosse Projekt stark unterstützt. Heute hier zu stehen und zu erfahren was daraus geworden ist, machte ihn doch mächtig stolz. Wir bedanken uns bei Toni Käslin, dem Feuerwehrinspektor der Kantone Nid- und Obwalden, welcher uns diese Führung mit seinem finanziellen Zustupf ermöglicht hat. Härzlichä Dank Toni!



Tinu (NW/UR), Rolf (BE) Roland (BE), Heiri (UR), Roli (BS/ZG), Urs (BE), Rolf (SO), Turi (LU), Heinz (BE), Othmar (ZG), Patricia (UR), Remo (OW), Joe (AG), Lori (UR), Kurt (OW), Meck (OW)

Wir bleiben im Loch und verschieben uns in die Kaverne Carnotzet. Hier wartete Fränzi auf uns, welche uns kulinarisch durch den Abend begleitete. Ein «Grillieren wie Mineure» erfreute nicht nur unseren Gaumen. Das Ambiente, die Gesellschaft, und das offene Feuer in der Kaverne war herrlich. Joe hat sich als Grilleur bestens bewährt und brachte die Bratwürste und Cervelats sehr köstlich auf den Punkt. Das Weissbier, welches offiziell zum Menu gehört, wurde ebenso sehr begrüsst wie der feine Stollenwein (rot und weiss).

Niemand dachte, dass unser Schoggiglace-Spezialist Roland auch hier zu seiner braunen Kugel kommt. Weit gefehlt. Eine tolle Auswahl an Desserts hatte auch dies im Sortiment.

Die GV ging fast ungestört über die Bühne. Der Schreibende gab die neuen Daten der nächsten Treffen bekannt und bedankte sich offiziell bei den Organisatoren.

Rolf informiert noch über die Entwicklung von Bruno's Gesundheit. Es scheint, dass wir ihn bald gehen lassen müssen. Auch um Robi's Gesundheit scheint es nicht allzu gut zu stehen.

Wünschen wir auf diesem Weg den beiden das Allerbeste und dass sie die verbleibende Zeit noch einigermaßen erträglich erleben dürfen.



ZUM DANK

Remo mit seinem OW-Team Kurt und Meck für die tolle Organisation und die Superidee.

Den Sponsoren, Der OW-Feuerwehrverband und das Inspektorat Nid-& Obwalden.

Alex Pedroni für die tolle Führung im Tunnel und Fränzi für die herzliche Bedienung in der Kaverne.

Und natürlich den 16 AFKP-Teilnehmern, welche den Abend mit ihrer Anwesenheit mitgestaltet haben.

Das nächste Treffen vom 17. April 2026 wird vermutlich eine Woche nach hinten geschoben. Dazu später mehr.